

## DHB-Pokal: TuS spielt in Hildesheim

Hannover/Lübbecke (WB).

Drei Vereine – darunter auch der TuS N-Lübbecke – haben auf die Ausrichtung der ersten Runde im DHB-Pokal verzichtet. Dadurch war die TSV Hannover-Burgdorf zum Handeln gezwungen. Nun hat der Erstligist bekanntgegeben, wo das Viererturnier ausgetragen wird. Spielort ist die Halle im benachbarten Hildesheim.

Somit wird es am Samstag und Sonntag, 19. und 20. August, gleich zwei Turniere in Südniedersachsen geben, denn die Partien der Gruppe um Eintracht Hildesheim, TBV Lemgo, TuSEM Essen und Eintracht Baunatal werden ebenfalls in der Volksbank-Arena in Hildesheim ausgetragen. »Das Modell, zwei Turniere an einem Standort auszurichten, hat es in dieser Form noch nicht gegeben«, erklärt TSV-Geschäftsführer Benjamin Chatton.

Beide Turniere werden zwar an einem Standort stattfinden, die Eintrittskarten werden aber separat verkauft. Somit können sich alle die Fans ihr Ticket auch nur für das Turnier mit der TSV Hannover-Burgdorf, dem TuS N-Lübbecke, dem Leichlinger TV und der HSV Norderstedt sichern. Der Kartenverkauf wird am kommenden Mittwoch, 12. Juli, in der Geschäftsstelle der »Recken« aus Hannover sowie im Onlineticketshop starten.

Die Handballer des TuS N-Lübbecke werden am ersten Turniertag das Topspiel bestreiten und den Abschluss bilden. Anwurf im Erstliga-Duell mit der TSV Hannover-Burgdorf soll um 20 Uhr sein. Den Anfang macht das zweite Spiel der Gruppe zwischen Leichlingen und Norderstedt. Dazwischen werden die Partien der anderen Erstrunden-Gruppe angepfiffen.

**Der vorläufige Spielplan**

**Samstag, 19. August: 13 Uhr:** Leichlinger TV - HSV Norderstedt (1. Spiel Turnier Hannover); **15.15 Uhr:** Eintracht Baunatal - TBV Lemgo (1. Spiel Turnier Hildesheim); **17.30 Uhr:** Eintracht Hildesheim - TuSEM Essen (2. Spiel Turnier Hildesheim); **20 Uhr:** TSV Hannover-Burgdorf - TuS N-Lübbecke (2. Spiel Turnier Hannover)  
**Sonntag, 20. August:**  
**15 Uhr:** Endspiel Turnier Hannover; **17.15 Uhr:** Endspiel Turnier Hildesheim



Planen weiterhin mit 15 Spielern: TuS-Geschäftsführer Torsten Appel (links) und Teammanager Zlatko Feric.



Fotos: Schmedtlevin, Pollex

# Kaderplanung bleibt endgültig

## TuS N-Lübbecke: Kein 16. Spieler trotz der erlaubten Aufstockung

Von Marc Schmedtlevin

Lübbecke/Köln (WB). 16 anstatt der bisherigen 14 Spieler darf der Kader ab der neuen Saison umfassen. Das hat die Mitgliederversammlung der Handball-Bundesliga gestern in Köln beschlossen. Auswirkungen auf die Planungen beim TuS N-Lübbecke hat diese Veränderung aber nicht.

Der Antrag auf Aufstockung des Spieltagskaders war bereits in den vergangenen sechs Jahren kontrovers diskutiert worden. Nun fand dieser aber erstmals eine Mehrheit bei den Vereinen der 1. und 2. Bundesliga. »Es war eine knappe Abstimmung, es wurde ganz genau ausgezählt«, verrät Torsten Appel, Geschäftsführer des TuS N-Lübbecke. Er war zusammen mit Teammanager Zlatko Feric als Vereinsvertreter zur Versammlung ins Rheinland gefahren. Auch der TuS N-Lübbecke stimmt für eine Aufstockung des Spieltagskaders. »Wie auch schon bei den vergangenen Abstimmungen zu diesem Thema«, sagt Feric.

Speziell die Vereine, die im Europapokal im Einsatz sind, hatten eine Erhöhung des Spieltagskaders schon länger angestrebt. Sie wollen bei den vielen Partien die Belastungen besser verteilen. Einige kleinere Klubs hatten in Vergangenheit unter anderem befürchtet, dass ihnen die Spitzenvereine verstärkt Spieler abwerben könnten. Diese Spekulationen sind nun aber beendet. Die Aufstockung gilt bereits ab der im August beginnenden Saison. Ausgenommen sind die Partien im DHB-Pokal.

Das »Ja« des TuS N-Lübbecke erklärt sich relativ leicht. Nach den Abgängen von Nikola Blazicko und Branimir Koloper sowie den

Verpflichtungen von Joel Birlehm, Moritz Schade und Marko Bagaric umfasst der Kader 15 Spieler. Sollten alle fit sein, könnten sie nun alle gemeinsam im Kader stehen. Die Regelung der passiven Spieler, die hinter der Bank Platz nehmen mussten, wird im Zuge der Aufstockung auch hinfällig. Gedanken, wann er welchen Spieler draußen lässt, muss sich Trainer Aaron Ziercke also nicht machen.

Bleibt ab sofort noch ein Platz im Kader, der bei den Lübbeckern nicht besetzt ist. Genau zu dieser Konstellation hatte sich Ziercke vor wenigen Wochen im Interview mit der LÜBBECKER KREISZEITUNG wie folgt geäußert: »Unser Kader ist endgültig und hat auch

genügend Qualität. Es steht nur noch in der Diskussion, ob von der HBL ein 16. Spieler zugelassen wird. Das wäre vielleicht noch einmal eine Möglichkeit, den Kader aufzustocken.«

Dieser Möglichkeit erteilten die TuS-Verantwortlichen aber gestern direkt eine Absage. »Wir haben eine festen Etat für die kommende Saison und der bleibt im Vergleich zur vergangenen Serie gleich. Deswegen hat der nun erlaubte 16er-Kader keinen Einfluss auf unsere Planungen. Wir werden uns nicht mehr auf dem Markt umsehen«, erklärt Torsten Appel. Und Zlatko Feric fügt hinzu: »Wunsch und Möglichkeiten gehen hier auseinander. Wir haben nicht mit »Ja« gestimmt, weil wir die Pläne für eine weitere Verpflichtung schon in der Schublade liegen haben.«

Von wem und ob überhaupt der 16. Kaderplatz eingenommen werde, müsse der Saisonverlauf ergeben. Es sei beispielsweise denkbar, manchmal mit Jan Wesemann als Torhüter Nummer drei aufzufüllen oder jungen Spielern einmal die Chance zu geben. »Punktuell kann der freie Platz sicherlich besetzt werden«, sagt Appel.

## Schumann kommt als Kröger-Ersatz

Mennighüffen/Bielefeld (jm/gag). Der VfL Handball Mennighüffen hat einen Ersatz für Torjäger Arne Kröger verpflichtet. Fündig wurde der Oberligist ausgerechnet beim neuen Klub seines Ex-Torjägers, der TSG A-H Bielefeld. Beim Oberliga-Kontrahenten schlägt Pascal Schumann (20) nun den umgekehrten Weg ein und wechselt nach Löhne.

Hintergrund: Durch die Verpflichtung von Kröger war für den talentierten Halblinken kein Platz mehr im Bielefelder Kader. Beim Auftakttraining der TSG in dieser Woche schaute Schumann nur vorbei, um sich von seinen bisherigen Teamkollegen zu verabschieden. »Der VfL Mennighüffen hat eine Anfrage an uns gestellt«, erläutert Geschäftsführer Christian Sprdlik. Schumann entschloss sich nun, seinen Vertrag aufzulösen und zum Oberligarivalen zu wechseln. »Wir geben ihn frei. Er hätte bei uns auf Halblinks hinter Johannes Krause und Arne Kröger wohl nur wenig Spielanteile bekommen«, spricht Sprdlik von einer »Win-Win-Situation«.

Mit nur marginalen Spielanteilen könne sich ein junger Spieler nicht weiterentwickeln. In der vergangenen Saison kam Schumann vornehmlich auf Halbrechts zum Zug und wusste zu überzeugen. Die Konkurrenz ist aber zu groß geworden.

TSG-Coach Michael Boy peilt mit einem Luxuskader den Aufstieg an. Neuer Lenker im Angriff ist Marius Kastening (24), der den Zweitliga-Abstieg des TuS Ferndorf nicht abwenden konnte. »Ich hoffe, mit meiner Leistung die Erwartungen erfüllen und dazu beitragen zu können, dass die TSG ihr Ziel erreicht. Ich habe Bock auf den Aufstieg«, sagt der ehemalige Junioren-Nationalspieler.

Kastening hat außerdem auch noch seinen »besten Kumpel« Julius Hinz – der Linksaußen gehörte dem Bundesligakader des TSV Hannover-Burgdorf an – zur TSG A-H Bielefeld vermittelt. Mit dem Kreisläufer Gustav Rydergård (TSV Hannover-Burgdorf, TBV Lemgo) verfügt auch noch ein weiterer Zugang über Erfahrung aus der Bundesliga.



Pascal Schumann



Benjamin Chatton

## TV Hüttenberg spielt in Gießener Sporthalle Ost

Beim Erstliga-Aufsteiger TV Hüttenberg hatte sich ein Ausnahmeantrag auf Nutzung der Hüttenberger Sporthalle angedeutet. Doch pünktlich zur HBL-Mitgliederversammlung hatte es eine Wende gegeben. »Der Antrag war zurückgezogen worden. Es ist aber sowieso nicht unsere Baustelle«, berichtet Torsten

Appel, Geschäftsführer des TuS N-Lübbecke. Der Grund für den Rückzug: Hüttenberg soll eine Lösung gefunden haben. Nach jetzigem Stand können fast alle Heimspiele in der Sporthalle Gießen-Ost ausgetragen werden. Dort sind auch die Bundesliga-Basketballer der Gießen 46ers beheimatet.

# Wettstreit der Schulen

## Fußball: Turnier für 5. und 6. Klassen beim TuS Gehlenbeck

Lübbecke (WB). Mädchenfußball im Kreis Lübbecke nimmt Fahrt auf. Einen weiteren Teil dazu beitragen soll der 1. GSC-Schul-Cup, der heute auf der Sportanlage des TuS Gehlenbeck ausgetragen und somit seine Premiere feiern wird.

Das Turnier um den Girls-Snow-Cup als inoffizielle Deutsche Meisterschaft der U15-Juniorinnen ist einer der Höhepunkte des Jahres. Mittlerweile gibt es aber sowieso kaum noch einen Verein im Fußballkreis, der nicht auch Fußball für Mädchen im Programm hat. Dass nach den Frauen des TuS Gehlenbeck nun auch die B-Juniorinnen des Vereins den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft haben, ist ein weiterer Indikator für die Erfolgskurve, die Mädchenfußball aus dem Lübbecke Land eingeschlagen hat.

In Bezug darauf veranstalten am heutigen Freitag der Fußballkreis Lübbecke in Kooperation mit den Verantwortlichen des Girls-Snow-Cups (GSC) den 1. GSC-Schul-Cup für Mädchen. Dabei stehen sich auf den Sportplätzen des TuS Gehlenbeck am Lerchenweg die Teams der 5. und 6. Klassen von vier weiterführenden



Organisator des neuen Schul-Cups: Ingo Seidel vom TuS Gehlenbeck.

Schulen gegenüber. Mit dabei sein werden die Fußballerinnen der Gesamtschule Hüllhorst, des Söderblom-Gymnasiums Espelkamp sowie aus Lübbecke die Mädchen der Stadtschule und des Wittekind-Gymnasiums. Das Turnier beginnt mit dem ersten Anpfiff um 9 Uhr.

»Mit dem GSC-Schul-Cup wollen wir gemeinsam mit dem Fußballkreis einerseits der zunehmenden Popularität, die Mädchen-Fußball auch an den Schulen erfährt, Rechnung tragen«, sagt

Organisator Ingo Seidel, der auch im Team des Girls-Snow-Cups federführend tätig ist. »Andererseits wollen wir aber auch Werbung für den Mädchenfußball machen und die Schulen in die Talentförderung des Kreises einbinden.«

Ein Konzept, das an den Schulen sofort gut angenommen und aufgenommen wurde. »Dass die Qualität und Leistung unserer Mädchenfußballer zum Ende des Schuljahres eine kleine Bühne bekommen, ist für unsere Schülerinnen Auszeichnung und Motivation zugleich«, erklärt Gernot Hirsch, Leiter der Fachschaft Sport am Wittekind-Gymnasium. Er hoffe auf den Anfang einer Serie, die dem Leistungsvergleich der Sportlerinnen fortan jährlich ein vergleichbares Turnierformat anbiete.

Als Dank an die Schulen, die den Ablauf des Turniers mit zahlreichen freiwilligen Helfern unterstützen, veranstaltet das GSC-Team am Rande des Schul-Cups ein Torwand-Schießen für die Sportlehrer der Schulen. »Die möglichen Preise werden dafür sorgen, dass die Schüler ihre Lehrer mächtig anfeuern werden«, vermutet Ingo Seidel.

# Handball-Spaß im Sand

## Dreitägiges Sportfest beim TuS SW Wehe mit vielen Turnieren

Rahden (WB). Die Handballer tauschen die Halle gegen den Sandplatz ein. Beim Sportfest des TuS SW Wehe stehen am Wochenende zahlreiche Beach-Turniere auf dem Programm.

Die drei Tage auf dem Sportplatz in Rahden-Wehe sind wieder voll bepackt. Bereits am Freitag fällt der Startschuss mit dem Spaß-Fußballturnier und den ersten Beachhandballturnieren. Zu Beginn sind die B-Jungen und A-Mädchen im Einsatz. Am Samstag geht es auf dem Rasen weiter mit dem Heintag-Cup und im Sandkasten tummeln sich weiterhin die Handballer – Jugendliche und dann auch die Erwachsenen. Die Herren sind am Samstag ab 19 Uhr an der Reihe. Besonders groß wird in diesem Jahr das Damenturnier aufgezogen. Über zwei Tage streckt sich der Wettbewerb. Die Vorrunde beginnt am Samstag um 15 Uhr, die Endrunde folgt am Sonntag ab 10 Uhr.

Damit die Zeit dazwischen überbrückt werden kann, bieten die Weher am Freitag- und Samstagabend eine Players Party an. Außerdem kann der Sportplatz zum Zeltplatz verwandelt werden. Den Abschluss bildet am Sonn-

tag der Familientag. An diesem spielen die Nachwuchshandballer nicht nur die Sieger im Sand und auf dem Rasen aus, sondern es werden auch wieder ein Menschenkicker, eine Hüpfburg und ein Spielemobil angeboten.

### ZEITPLAN

**Freitag** – 17 Uhr: Beachturnier B-Jungen, 20 Uhr: Beachturnier A-Mädchen

**Samstag** – 10 Uhr: Beachturnier B-Mädchen, 13 Uhr: Beachturnier A-Jungen, 15 Uhr: Beachturnier Damen Vorrunde, 19 Uhr: Beachturnier Herren

**Sonntag** – 10 Uhr: Beachturnier Damen Endrunde, 14 Uhr: Beachturnier C-Mädchen, 16 Uhr: Beachturnier C-Jungen, 13 Uhr: Rasenturnier E-Jungen und E-Mädchen, 14 Uhr: Rasenturnier Minimannschaften, 15 Uhr: Rasenturnier D-Jungen und D-Mädchen



Sabrina Hoischen (Mitte) und die Handballerinnen des TuS SW Wehe freuen sich auf die Abwechslung beim Beach-Turnier.